Das Kraichgauer Bickel-Buch [Otto und Willy Bickel]

Autor(en): **R.O.**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse**

Band (Jahr): **18 (1951)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

de même la revue, vu leurs grands services rendus à la société. De tels cas, qui ne sont pas prévus dans les statuts, peuvent se renouveler.

La deuxième proposition a pour but de décharger le comité de toutes les affaires qui peuvent très bien être exécutées par un secrétariat permanent, comme l'expérience l'a démontré à notre entière satisfaction. Elle soulagera également les sections au moment où elles doivent proposer, pour la durée de trois ans, un comité de la société. Aussitôt que la réorganisation du bureau central sera terminée, la création d'un secrétariat permanent figurera dans les statuts.

Après la séance officielle, les délégués se réuniront avec les autres membres de la société déjà présents et avec les invités éventuels à l'Hôtel «Ochsen» pour le souper. La soirée se terminera par la visite du trésor de l'église de St-Oswald, avec explications de M. le professeur Johannes Kaiser.

Quant au programme du dimanche, nous renvoyons à l'annexe accompagnant ce numéro.

Une promenade dans la ville nous montrera les charmes du lieu de notre réunion. Ensuite, des généalogistes zougois nous introduiront dans les spécialités de la généalogie de la Suisse centrale. L'excursion qui nous mènera à Risch nous donnera l'occasion rare de visiter le château Buonas. Espérons que St-Pierre nous sera aussi bien intentionné que l'an dernier à Schaffhouse.

Le comité attend une grande participation, tout spécialement de la Suisse centrale; il se réjouit également de pouvoir saluer des membres de sections plus éloignées et, naturellement, aussi de ceux de la Suisse romande.

Le président: *Dr Konrad Glutz von Blotzheim.*

BUCHBESPRECHUNGEN

Das Kraichgauer Bickel-Buch

Unter den zahlreichen Zuwanderern, die gegen Ende des 30jährigen Krieges den verwüsteten Kraichgau, das fruchtbare Hügelland nördlich des Schwarzwalds, wieder besiedelt haben, findet sich auch ein *Hans Bickel,* der sich mit seiner Frau Magdalena in *Diedelsheim,* einem Dorfe bei Bretten, niederliess. Seine Herkunft ist nicht bekannt. Ob er aus dem Kanton Zürich zuwanderte, wo schon vor 1800 Bickel in acht Gemeinden ansässig waren, bleibt eine Frage, die nicht beantwortet ist. Er ist der Stammvater eines grossen Bauerngeschlechtes Bickel geworden, das in 300 Jahren in 10 Generationen rund 900 Namensträger hervorgebracht hat, von denen sich etwa zwei Fünftel, 185 Söhne und 188 Töchter, verheiratet haben. Das Geschlecht ist auch in Nachbardörfern wie Knittlingen, Ruit und Rinklingen sesshaft geworden; einzelne Zweige haben sich als Handwerker in Städten wie Karlsruhe, Mannheim, Hamburg festgesetzt; 61 Angehörige sind nach Amerika

ausgewandert. Neben Berufen wie Bauer, Metzger, Wirt und Müller, finden sich Handwerker — Schmiede, Ziegler und Töpfer —, dann auch einige Kaufleute und Beamte. Ferner hat das Geschlecht einen Kunstmaler hervorgebracht. Es ist Hugo Bickel in Bretten * 1891, der zum Maler der Kraichgauer Landschaft wurde.

Die sorgfältig ausgearbeitete Stammfolge mit genauen Daten ist von einem Text eingeleitet, der einerseits einen Ueberblick über das Geschlecht in seiner Ausbreitung gibt, anderseits interessante Kapitel über Bedeutung und Verbreitung des Namens Bickel und die Wappen enthält. Bei den jüngeren Generationen sind auch öfters Kinder und Enkel der Bickeltöchter genannt und im Anhang einige Teilstammfolgen von versippten Geschlechttern wie Kast, Zickwolf und Eisele beigegeben. Eine Kartenskizze des Kraichgaus, viele Abbildungen, Federzeichnungen und Photographien, eine Seite mit Schriftproben von 1786 bis 1950, ein ausführliches Orts- und Personenregister und eine grosse Uebersichtsstammtafel vervollständigen das schöne Werk. Die Verfasser, Otto und Willy Bickel in Rinklingen und Bretten haben gezeigt, wieviel sich in jahrelanger, mit Liebe und Ausdauer geübten Forschung erreichen lässt. Wir freuen uns, dass in Deutschland wieder so schöne bäuerliche Familiengeschichten und Genealogien veröffentlicht werden. (Otto und Willy Bickel, Kraichgauer Bickel-Buch. Rinklingen-Bretten 1950. 256 S. Preis DM 7.—.) *R. O.*

ZEITSCHRIFTENSCHAU

Beiträge zur westfälischen Familienforschung. Bd. IX, Heft 2/3 1950. *Dr. A. Schröder:* Durch Familienforschung zur Heimatkunde. — *Dr. Gottfried Rösler:* Heimat als genealogische Eigenschaft. — *Wilhelm Brepohl:* Von der Familiengeschichte zur Landesgeschichte. — *Kurt Wensch:* Die Ahnenstammkartei des deutschen Volkes, ihre Entwicklung, Aufgaben und heutigen Arbeitsmöglichkeiten.

Mitteilungen zur Förderung genealogischer und heraldischer Arbeiten. Heft 4/1950 ist ein ausgesprochenes Wappensonderheft. *Heinz Reise* berichtet über deutsche Wappenrollen und Wappenregister. Ferner: Siebmachers Wappenbuch, Wappenrolle Dochtermann (Alfred Dochtermann, Inhaber einer heraldischen Kunstwerkstätte in Stuttgart-Bottnang), Wappenregister der Deutschen Zentralstelle für Heraldik, Wappenrolle des Vereins «Herold» in Berlin, Niedersächsische Wappenrolle des Heraldischen Vereins «Zum Kleeblatt» in Hannover, Wappenrolle der «New England Historic Genealogical Society» usw. — Heft 5/1950. *Heinz Reise:* Das zeitgeschichtliche Dokument der Gegenwart. — *Erich Wentscher:* Erlebnisberichte unserer Zeit. — *Dr. Gottfried Rösler:* Schafft Familientagebücher. — *Dr. Walter Schaub:* Zur Ahnentafel des Philosophen Rudolf Eucken.